

AnwZ (B) 27/86

B E S C H L U S S

in dem Verfahren

des Assessors Hasko B [REDACTED], Spring [REDACTED], K [REDACTED]/
Sch [REDACTED],

Antragstellers und Beschwerdeführers,

- Verfahrensbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. [REDACTED],
[REDACTED] und Dr. [REDACTED],
Ki [REDACTED]/A [REDACTED]-K [REDACTED]-

g e g e n

die Schleswig-Holsteinische Rechtsanwaltskammer, vertreten
durch ihren Präsidenten Rechtsanwalt J [REDACTED], G [REDACTED]-
straße [REDACTED], Sch [REDACTED],

Antragsgegnerin und Beschwerdegegnerin

wegen Zulassung zur Rechtsanwaltschaft
hier: Kosten der zurückgenommenen sofortigen Beschwerde

Der Bundesgerichtshof, Senat für Anwaltssachen, hat am 29. September 1986 durch den Präsidenten des Bundesgerichtshofs Prof. Dr. Pfeiffer, die Richter Dr. Gribbohm, Dr. Jähnke und Dr. Lepa sowie die Rechtsanwälte Schaefer, Dr. Weise und Dr. Paepcke

beschlossen:

Der Antragsteller hat die Kosten des Rechtsmittels zu tragen und der Antragsgegnerin die im Beschwerdeverfahren entstandenen notwendigen außergerichtlichen Auslagen zu erstatten, nachdem er seine sofortige Beschwerde gegen den Beschluß des 1. Senats des Schleswig-Holsteinischen Ehrengerichtshofs für Rechtsanwälte in Schleswig vom 18. Februar 1986 zurückgenommen hat (§ 201 Abs. 1, § 202 Abs. 4 BRAO, § 13 a Abs. 1 FGG).

Der Geschäftswert für das Beschwerdeverfahren wird auf 100.000,-- DM festgesetzt.

Pfeiffer

Gribbohm

Jähnke

Lepa

Schaefer

Weise

Paepcke